



### Computer spielt Fernschach

Schachcomputer sind sehr vielseitig: Sie spielen Blitzpartien und lösen Probleme, sie beteiligen sich an Simultanveranstaltungen und spielen in Schachturnieren gegeneinander oder gegen Menschen. Sogar im Fernschach-Wettkampf stehen sie erfolgreich ihren Mann, wie die Teilnahme des MEPHISTO II erst kürzlich an einem schwedischen Fernturnier ergeben hat (s. Rochade Nr. 224, Seite 20). Der Beweis für die Befähigung der Computer auf diesem Spezial-Gebiet wurde allerdings bereits vor einigen Jahren angetreten von einem Schachprogramm, das allererste Erfolge aufzuweisen hatte, als an den "Mephisto" noch gar nicht zu denken war.

"Chess 4.5 gewinnt dänisches Fernschach-Turnier". Das meldete die skandinavische Fernschach-Zeitschrift "nordisk postsjakk blad" in ihrer Quartalsausgabe für 1/1979 (1). Der Bericht geht zurück auf einen Artikel, den P. H. Petersen und Eric Bentzen in der dänischen Schachzeitung "Skakbladet" (2) Ende 1978 veröffentlicht hatten.

Auf Vorschlag von Svend Novrup wurde CHESS 1977 unter einem Decknamen für ein dänisches Fernturnier der 3. Klasse gemeldet. Erst nach Beendigung des Wettkampfes wurde offenbar, daß sich hinter dem Namen des Universitäts-Angestellten Peter H. Petersen ein Schach spielender Computer verbarg. Das Computer-Schachprogramm CHESS ist von den Amerikanern David J. Slate und Lawrence R. Atkin von den Northwestern University in Evanston (Illinois) entwickelt worden. Es gewann mehrfach die Nordamerikanischen Computer-Schachmeisterschaften und siegte 1977 in Toronto unter der Bezeichnung CHESS 4.6 in der 2. Computer-Schachweltmeisterschaft.

Während des Fernturniers lief CHESS 4.5 auf einem Computer des Rechenzentrums der Universität von Aalborg und beendete das Turnier überlegen mit sechs Punkten aus sechs gespielten Partien. Nachstehend folgt die Abschluß-Tabelle (1):

#### Danmarksmesterskabet 1977 kl. 3/17

1. Chess 4.5; 2. Erik Arnfast, Nyborg 4,5; 3. Jan R. Larsen, Langebæk 4; 4. J. Löfgren, Greve Strand 3; 5. Henning Berg, Skive 2; 6. T. Grantoft, Odense 1,5; 7. N. Jarhll, København 0.

CHESS 4.5 machte mit seinen Kontrahenten nicht viel Federlesen. Vier Partien endeten noch vor dem 22. Zug, eine Partie dauerte 27 Züge und nur in einer Partie benötigte das Programm 43 Züge, um seinen menschlichen Gegner zur Aufgabe zu zwingen. Die Schachzeitschrift "Skakbladet" (2) brachte alle sechs Partien, die Chess 4.5 in diesem Turnier gespielt hat. Eric Bentzen lieferte dazu ausführliche Anmerkungen. Es folgten zwei der kurzen Partien, in denen Chess 4.5 seine taktische Schlagfertigkeit demonstriert.

**Weiß: Chess 4.5 - Schw.: Torben Grantoft**  
1.d4 Sf6 2.Sc3 d6 3.e4 c6 4.f3 Lg4 5.Le2 Sbd7 6.0-0 e5 7.Le3 exd4 8.Dxd4 c5; 9.Da4 a6 10.Sd5 b5 11.Lxb5 Sxd5 12.exd5 axb5; 13.Dxg4 Sf6 14.Dg5 Se4; 15.Df5 Ta4 16.Ld4 Ssf6 17.Tf1+ Le7 18.Lxf6 gxf6 19.Dxf6 aufgegeben (19.- Tf8 20.Sg5 h5 21.Se4): 1:0.

**Weiß: Eric Arnfast - Schw. CHESS 4.5**  
1.f5 d5 2.Sf3 Sf6 3.e3 e6 4.b3 Le7 5.Lb2 Sbd7 6.c4 0-0 7.Dc2 a6 8.Ld3 cxc4 9.Lxc4; b5 10.Le2 Lb7 11.Sg5 Lxg2 12.Tg1 Ld5 13.Sxh7 Le4 14.Ld3 Lxd3 15.Dxd3 Te8 16.h4; e5 17.fxe5 Sxh7 18.e6 Lf6 19.exf7+ Kxf7 20.Dg6+ Kg8 21.Sc3 Se5 22. aufgegeben 0:1.

Martin Gittel  
(1) CHESS 4.5 vinder dansk k-skaktturnering In: NORDISK POSTSJAKK BLAD 8 (1979), Nr. 1, 10-11

(2) Petersen, Peter H. og. Bentzen, Eric: Data-skak Data maskine vinder dansk korrespondance-turnering In: SKAKBLADET 74 (1978), Nr. 10, 170-172

### Klarer Vorteil für Mephisto

Vorbemerkung: Aus einem längeren Beitrag, den uns Helmut Schöler zur Verfügung gestellt hat, veröffentlichen wir nachstehend jenen Teil, in dem er über seine Testerfahrungen mit dem Mephisto ESB berichtet, und zwar mit dem neuen Gerät, das die Firma Hegener & Glaser im Spätherbst 1982 auf den Markt gebracht hat: Im vergangenen Jahr widmete ich mich viele Wochen und Monate den Tests zwischen Elite Challenger und Mephisto ESB II „S“ bzw. Sensory 9 und Mephisto ESB II „S“. Das „S“ setze ich eigenmächtig dahinter, damit der Leser das seit Ende September 1982 ohne Aufpreis und Werbung angebotene schneller gemachte - von 3,5 auf 6,1 MHz - Grundgerät mit verbessertem Programm (Endspiel, Eröffnungen, strategische Beurteilung der Mittelspielpositionen) vom „normalen“ ESB II unterscheiden kann. Mephisto ESB II S kann z.B. (neben Capablanca S) mit Läufer und Springer mattsetzen. Daß ein Gerät, wie erwähnt, ohne Aufpreis und Werbung auf den Markt gebracht wurde, ist beispielhaft und sollte Schule machen. Seit Ende September 1982 werden die schnelleren Grundgeräte in die vom Werk ausgelieferten Geräte eingesetzt. Die langsameren Mephistos werden also gar nicht mehr gebaut.

Meine Wettkämpfe damit lauten bisher:  
Mephisto ESB II S - Sensory 9 (ohne Eröffnungsmodul CB 16) 18,5:6,5. Getestet wurden alle Varianten.

Mephisto ESB II S - Elite Challenger 8,5:7,5  
Mephisto ESB II S - Conchess 6,5:3,5 (alle Varianten).

Mephisto ESB II S - Grünfeld S/Morphy/Capablanca S 5:0 (Wettkampf abgebrochen),  
Mephisto ESB II S - Mark V 8,5:1,5.

Mephisto ESB II S unterliegt jedoch, soweit ich es bis jetzt überblicken kann, dem Prestige Challenger, einem allerdings erheblich teureren Gerät, das indes keineswegs ungeschoren davonkommt. Trotz des klaffenden Preisunterschiedes von 1.598,- DM zu 4.489,- DM vermag Mephisto ESB II S in Turnierstufe 6 C mit Läufer und Springer mattzusetzen, wozu weder Elite noch Prestige Challenger fähig sind. Ubiquitous kann es auch Sensory 9 nicht, obwohl ihm großartige Endspielkünste nachgesagt werden. Neben Mephisto ESB II S sah ich nur noch das Endspielmodul Capablanca S von MGS III jenes Endspiel gewinnen (in Turnierstufe als Ausgangsbasis).

Zu einem in der ROCHADE veröffentlichten Testbericht, wonach Elite Challenger den Mephisto ESB mit 5:1 besiegt hat, möchte ich zweierlei bemerken.

Erstens hat es sich dabei nicht um den Mephisto ESB II S gehandelt, sondern um das ältere und somit langsamere Gerät. Zweitens sollte man bei sechs Partien nicht von einem Endergebnis sprechen. Zudem kann man beim Elite Challenger im Gegensatz zu dessen Vorgänger Champion Sensory Challenger die Eröffnungen nicht mehr gezielt auswählen. Man vermag daher notgedrungen nur noch wenige Varianten zu testen. Von einem Endstand von 3:1 für Sensory 9 und Steinitz gegen Mephisto ESB II S kann man folglich ebensowenig sprechen (siehe ROCHADE Januar 1983). Natürlich können Tester, die hauptberuflich anderweitig tätig sind, nicht ad infinitum testen, aber man kann warten, bis sich eine erneute Gelegenheit bietet und solange von einem Zwischenergebnis, nicht aber von einem „Endstand“ sprechen.

Im übrigen stellt der Artikel in der ROCHADE vom Januar 1983 einen Nachdruck aus der Zeitschrift „Schach Computer“ dar, die Herr Piel herausgibt. Dieser Hinweis fehlt und ob Piel's Zeitschrift das neutrale Testforum ist, als das sie sich ausgibt, muß bezweifelt werden. Einmal wegen ihrer Einseitigkeit und zum anderen, weil sie von Fidelity Electronics ausgiebig als Werbemittel eingesetzt wird. Sie ist an jedem Fidelity-Stand auf Messen anzutreffen.

Abschließend noch einige Partien mit den schnelleren Mephisto. Meine Turnierzeiteinstellung war dabei Stufe 6 C (40 Züge in zwei Stunden, Zufallsgenerator ausgeschaltet) beim Mephisto ESB II S und Stufe E (40 Züge in zwei Stunden) beim Elite Challenger. Der Zufallsgenerator wird hier eben-

falls ausgeschaltet, daher „E“, wobei Elite Challenger an einigen Stellen von Stufe 6 abweicht.

#### Partie 1:

**W: Mephisto ESB S - S: Elite Challenger**  
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0-0 Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 0-0 8.d4 exd4 *Der erste eigene Zug und bereits ein Fehler. Besser d6.* 9.e5 Se8 10.Ld5! *Hier zieht der langsamere ESB II 10.Sxd4, was nicht so nahhaltig ist.* 10...Lb7 11.Sxd4 Sa5 *Stufe 6 von Elite zieht hier 11...Sxd4, doch steht Mephisto nach 12.Lxb7 Ta7 13.Ld5 Sf5?! 14.Le4 Sh4 15.g3 besser.* 12.Lxb7 Sxb7 13.Sc3 b4?! 14.Sd5 Lc5 15.Le3 a5 16.Dh5 Lxd4 17.Lxd4 Ta6?! *Beginn eines zweifelhaften Turmausfluges.*

18.De2! Tg6? *Besser 18...Ta8 und Eingeständnis einer Fehlplanung.* 19.Db5 Dg5 20.g3 Sd8 21.f4 Dh4 22.Dxd7 *Der Schmaus beginnt.* 22...Sc6 23.Lc5 Dh5 24.Se7+1 *Präzise gespielt. Klarer Vorteil für Mephisto ESB II S. 24...Sxe7 25.Dxe7 Sd6 26.Dxc7 Sb5 27.Dxa5 Tb8 28.Tad1 h6 29.Dxb4 Tc6 30.a4 Weiß steht nun klar auf Gewinn. Das Endspiel trägt Mephisto ESB II S tadellos vor.* 30...Tbc8 31.Td5 Sc7 32.Td6 Sa6 33.Txc6 Txc6 34.De4 Txc5 35.Da8+ Kh7 36.Dxa6 Txc2 37.Dd3+ *Alles sauber gespielt. Gekonnte Abwicklung zu einem Turmendspiel. Elite Challenger hat während der gesamten Partie nicht den Hauch einer Chance... nach der verpatzten Eröffnung.* 37...Dg6 38.Dxg6+ Kxg6 39.b4 Kf5 40.Ta1! *Nachdem auch die Zeitkontrolle überstanden war, stellte ich den Strom ab 1:0! Mephisto ESB II S hatte gegen ein erheblich teureres Gerät überzeugend gewonnen.*

Nimmt man die in der ROCHADE Januar 1983, Seite 15, veröffentlichten 5 Partien hinzu, so sind 16 Testpartien mit 8 1/2 : 1/2 für Mephisto ausgegangen.

**W: Prestige Challenger - S: Mephisto ESB II S**  
Ein Kuriosum dieser Partie: Der erste eigene Zug von Prestige, der ca. 16.000 Eröffnungspositionen gespeichert hat, ähnelnd dem Eröffnungsmodul CB 16 von Sensory 9, ist der Urheber für den späteren Figurenverlust. Daß in einem solchen Falle auch ein Luxuscomputer für 4.500,- DM nicht ungeschoren davonkommt, demonstriert die hohe Spielstärke des schnellen „Kleineren“.

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 Sc6 6.Sdb5 d6 7.Lc4? *Gespeichert war nur die Züge 1-6. Am besten wäre nun für Weiß 7.Lf4 z.B. e5 8.Lg5 mit scharfem Spiel und für Weiß gemäß Anzugsvorteil guter Stellung.* 7...a6 8.Sa3 b5 *Greift den schlecht platzierten Lc4 an und droht die Gabel b4.* 9.Lb3 *Sofortiges Figurenopfer mittels 9.Saxb5 war evtl. vorzuziehen.* 9...b4 10.La4 Ld7 11.Sc4 bxc3 12.Sxd6+ Lxd6 13.Dxd6 cxb2 14.Lxb2 Da5+ *(womit eine zeitliche Figur verloren geht!)* 15.Kf1 Dxa4 16.Lxf6 gxf6 17.Td1 0-0-0 18.Te1 Dc4+ 19.Dd3 Dxd3 20.cxd3 *Man könnte schon abstellen...* 20...Le8 21.Ke2 Tg8 22.Thg1 Sd4+ 23.Kd2 Lc6 24.Tc1 Kd7 25.Ke3 Ke7 26.Tc4 e5 27.g4 Tb8 28.f4 Tb2 29.Txd4 exd4 30.Kxd4 Td8+ 31.Ke3 Txb2. *Jetzt muß er satt sein.* 0:1. Was will man mehr?

Helmut Schöler

#### Ein weiterer Leserbrief:

Zum Testen der Spielstärke von Schachcomputern gelangen in den einschlägigen Fachzeitschriften im wesentlichen 2 Verfahren zur Anwendung, zum einen **Stellungstests**, zum anderen **Computerturniere**.

**Gegen Stellungstests** (Matt oder Gewinn in 2-5 Zügen) spricht, daß sie nichts über die strategischen Fähigkeiten eines Rechners aussagen. Wenn ein Computer in einer vorgegebenen Stellung die richtige Kombination findet, besagt dies keinesfalls, daß er die Fähigkeit besitzt, eine derartige Stellung gegen einen erfahrenen menschlichen Gegner auch herbeizuführen.

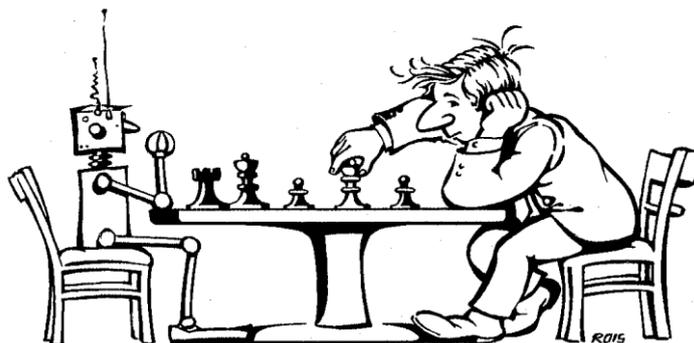
**Gegen Computerturniere** spricht, daß sie nicht das Geringste über die Spielstärke eines Rechners gegen menschliche Gegner aussagen. Partien zwischen Computern sind von totaler Planlosigkeit gekennzeichnet und täuschen strategisches Verständnis durch das Abrufen von eingespeicherten Eröffnungsvarianten vor.

Dem Gedanken des Königlichen Spiels entsprechend sollten Schachcomputer nur im Spiel

### Martin Gittel: Chess 4.5 spielt Fernschach

### Helmut Schöler: Klarer Vorteil für Mephisto ESB II – Ein weiterer Leserbrief (Klaus Liedtke)

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> Nr. 225 – April 1983) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)



gegen erfahrene **menschliche Gegner** getestet werden. Dabei ist es zweckmäßig, den Eröffnungsspeicher zu umgehen und den Computer von bestimmten oder geschlossenen Grundstellungen aus weiterspielen zu lassen. In meiner Untersuchung zur **Benoni-Verteidigung** nach 1.d4 Sf6 2.c4 c5 3.d5 d6 4.Sc3 zeigten 3 Spitzenprogramme mit Schwarz das folgende Spielverhalten:

**1. Savant Royale** (Stufe 5 Best = ca. 3 Minuten pro Zug  
4.... e5 5.e4 Le7 6.Ld3 0-0 7.h3 Ld7 8.Sf3 Sa6 9.a3 Db6 10.0-0 Sc7 11.Dc2 a5 12.Le3 a4 13.Sh2

Tfe8? 14.f4 e:f4 15.T:f4 Sh5? 16.Tf3 Lh4? 17.g4 Sf6 18.Taf1 h6 19.Dd2 Db3 20.L:h6 g:h6 21.D:h6 D:b2 22.D:h4 D:c3 23.Dg5+ Kf8 24.T:f6 Te7 25.Dh5 Dd4+ 26.Kh1 Kg7 27.T:f7+ 1 : 0 (T:f7 28.T:f7+ Kg8 29.Dh7+++).

**2. Conchess Escorter** (Stufe 4 = ca. Minuten pro Zug)

4... Lf5 5.f3 Sbd7 6.e4 Lg6 7.Sge2 Da5 8.Ld2 Db6 9.Sg3 e6! (D:b2??) 10.d:e6 f:e6 11.f4 Le7 12.Le2 0-0 13.h4 e5 14.f5 Lf7 15.h5 Tfe8 16.h6 g6 17.b3 Dc6 18.Lf3 Tac8 19.De2 Sb6 20.0-0-0 Kf8? 21.f:g6 L:g6 22.Sh5 Lf7 23.Td1! Sbd7 24.S:f6 S:f6 25.Lh5 Da6 26.L:f7 Da3+ 27.Kb1 K:f7

28.Dh5+ Kg8 239.Dg5+ Kf7 30.T:f6+ L:f6 31.Tf1 Te6 32.Sd5 1 : 0 (Tg8 33.T:f6+ Ke8 34.D:g8+ Kd7 35.D:e6+ Kc6 36.De8+++).

**3. Chess Challenger Sensory 9** (Stufe 8 = ca. 6 Minuten pro Zug

4.... Lf5 5.f3 Sa6 6.e4 Ld7 7.Le2 g6 8.f4 Da5 9.Ld2 Lh6? 10.e5 d:e5 11.f:e5 Sg8 12.Sf3 Lg7 13.0-0 Sh6 14.Se4 Db6 15.Lc3 0-0 16.d6 e:d6 17.S:d6 Sg4 18.Dd2 Lh6 19.Sg5 L:g5 20.D:g5 Dd8 21.Df4 Dh4 22.e6 L:e6 23.Lg4 L:g4 24.S:f7 1 : 0 (Tae8 25.Sh6+ D:h6 26.D:h6).

Beim Nachspielen der Partien kann sich jeder potentielle Käufer sein eigenes Urteil bilden.

**Klaus Liedtke, Bonn**

## Schach-Computer

Unser Angebot des Monats:

**SC9 Playmatic DM 819,-  
Sensory 9 kpl. DM 479,-**

Alle anderen Modelle wie **Conchess, Mephisto, Sandy, MK VI** sofort und ebenso preisgünstig lieferbar.

Für DM 9,-, die bei Bestellung verrechnet werden, erhalten Sie die vollständigste u. aktuelle Zusammenstellung von deutschen, amerikanischen und holländischen **Testergebnissen**, sowie unsere Broschüre:

**„Was nicht in der Werbung steht.“**

Erst lesen – dann kaufen!

Schachversand Niedersachsen  
Amselweg 1 – 3474 Boffzen  
Tel. 05271/5213



Schach-Computer Test-Partie

Weiß: Ch. Ch. Sensory '9' Level: H6

Schwarz: Conchess-Ambassador Level: 4/4

Eröffnung: Unregelmäßig 40 Züge / 2 Std. / 4.9.82 / G. Piel

1. c2-c4 e7-e6 2. Sg1-f3 Sb8-c6 3. d2-d4 Sg8-f6 4. Lc1-d2 h7-h6 5. e2-e3 a7-a6 6. Lf1-d3 d7-d5 7. 0-0 d5xc4 8. Ld3xc4 Lf8-d6 9. Sb1-c3 0-0 10. Ta1-c1 e6-e5 11. Sc3-e2 Lc8-g4 12. d4xe5 Sc6xe5 13. Sf3xe5 Ld6xe5 14. Ld2-b4 Le5xb2 15. Lb4xf8 Lb2xc1 16. Lf8xg7 Kg8xg7 17. Dd1xc1 b7-b5 18. Tf1-d1 Dd8-e7 19. Lc4-d3 c7-c5 20. Se2-g3 c5-c4 21. Sg3-f5+ 22. Ld3xf5 Ta8-e8 23. Dc1-c2 De7-c7 24. a2-a4 c4-c3 25. Dc2-d3 Dc7-c5 26. a4xb5 a6xb5 27. Td1-a1 b5-b4 28. Ta1-a6 b4-b3 29. Ta6-a1 c3-c2 30. Ta1-e1 c2-c1D 31. Te1xc1 Dc5xc1+ 32. Dd3-f1 b3-b2 33. h2-h3 Dc1xf1+ 34. Kglxf1 Sf6-e4 35. Kf1-e2 b2-b1D 36. Lf5xe4 Db1xe4 37. g2-g3 Dc4-c2+ 38. Ke2-e1 Dc2-d3 39. h3-h4 Te1-d1 40. f2-f4 Dd3-d1+ 41. Ke1-f2 Td1-d2# 0 : 1

Schach-Computer Test-Partie

Weiß: Conchess-Ambassador Level: 4/4

Schwarz: Ch. Ch. Sensory '9' Level: H6

Eröffnung: Schott. Partie 40 Züge / 2 Std. / 9.9.82 / G. Piel

1. e2-e4 e7-e5 2. Sg1-f3 Sb8-c6 3. d2-d4 e5xd4 4. Sf3xd4 Lf8-c5 5. Lc1-e3 Dd8-f6 6. c2-c3 Sg8-e7 7. Lf1-c4 Sc6-e5 8. Sb1-d2 Df6-g6 9.

Lc4-f1 0-0 10. Sd4-f5 Se7xf5 11. Le3xc5 Tf8-e8 12. Th1-g1 b7-b6 13. Lc5-b4 Sf5-h4 14. f2-f4 Se5-c6 15. g2-g3 Lc8-b7 16. Ke1-f2 Dg6-f6 17. g3xh4 Sc6xb4 18. c3xb4 Df6xf4 19. Kf2-g2 Lb7xe4+ 20. Sd2xe4 Df4xe4+ 21. Kg2-h3 De4xb4 22. Dd1xd7 Db4xb2 23. Lf1-g2 Te8-e3+ 24. Lg2-f3 Te3xf3+ 25. Kh3-g4 Db2-f6 26. Tg1-g3 Tf3-f4+ 27. Kg4-h3 Tf4xh4+ 28. Kh3-g2 Df6xa1 29. Dd7-d5 Ta8-e8 30. Tg3-f3 Te8-e2+ 31. Tf3-f2 Te2xf2+ 32. Kg2xf2 Th4xh2+ 33. Kf2-g3 Da1-g1+ 34. Kg3-f4 Dg1-f2+ 35. Kf4-e4 Df2-g2+ 36. Ke4-e3 Dg2xd5 37. a2-a4 Dd5-b3+ 38. Ke3-f4 Th2-h4+ 39. Kf4-g5 Db3-g3+ 40. Kg5-f5 Dg3-f4# 0 : 1

Die letzten Züge mit Mattansagen! Endergebnis: 1,5 : 4,5 für SENSORY '9

### Anatolij Karpov über Computerschach

Bei einer Pressekonferenz, am 30. Juli, in den Räumen des Ungarischen Schachverbands, in Budapest, stellten wir Karpov die Frage, was seine Meinung darüber ist, ob der Computer in der Zukunft auch einem Großmeister behilflich sein könne.

„Ich habe den Eindruck“ sagte der Weltmeister, daß der Fortschritt der Schachcomputer in der letzten Zeit etwas stecken geblieben ist. Ich bin über die große Kraftanstrengungen der Schachcomputer-Experten mit welchen sie die Weiterentwicklung bestreben, orientiert. Falls diese mit Erfolg gekrönt werden, kann ich es mir vorstellen, daß der Computer auch einem Großmeister in seinen Vorbereitungen, Analysen, usw. helfen kann.“

Dann erzählte er noch: „Ich erinnere mich: 1963 war ich Korrespondent an Botvinnik's Schachschule. Damals äußerte sich der Weltmeister, daß der Computer binnen sechs Jahren die Spielstärke eines Großmeisters erreichen wird. Seit dem sind neunzehn Jahre vergangen....“ L.L.

## M E P H I S T O

Schachcomputer – Made in Germany –

Sofort lieferbar Mephisto II

Elektronisches Schachbrett

Programmmodul II für Mephisto

Jetzt neu: Mephisto Junior

Monika Luigs SC Vertrieb

Connollystraße 28, 8000 München 40

Tel. 089/3515790

**Martin Gittel: Chess 4.5 spielt Fernschach**

**Helmut Schöler: Klarer Vorteil für Mephisto ESB II**

**Ein weiterer Leserbrief (Klaus Liedtke)**

**Testpartie Fidelity Chess Challenger Sensory 9 gegen Conchess Ambassador**

**Anatolij Karpov über Computerschach**

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> Nr. 225 – April 1983) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)